

Besucherlenkungstafeln für Weiden mit Herdenschutzhunden

Wo eine möglichst frühzeitige Information von Besucherinnen und Besuchern zur Präsenz von Herdenschutzhunden wichtig erscheint – z. B. bei eingeschränkter Umkehrmöglichkeit aufgrund langer Zustiege zu geschützten Weiden oder bei sehr viel begangenen Routen – können Besucherlenkungstafeln (BLT) die Markierungstafeln zu Herdenschutzhunden ergänzen.

Was ist eine BLT?

Ein BLT setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Basistafel aus Metall mit grünem Kopf- und Fussteil (erhältlich in zwei Grössen, 48 × 60 cm und 48 × 90 cm).
- Einer oder mehrere Tafeleinschübe mit Kartenausschnitt der Region sowie erläuterndem Text mit den wichtigsten Verhaltensregeln für Begegnungen mit Herdenschutzhunden sowie regionalspezifische Infos oder Kontaktangaben.

BLTs sollen an wichtigen Ausgangs- oder Wegpunkten für Wanderungen in Gebieten mit Herdenschutzhunden aufgestellt werden (z. B. bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, bei Seilbahnstationen oder bei wichtigen Weggabelungen). Mittels dem Tafeleinschub ist es möglich, Karte und Text auszuwechseln und den aktuellen Standort einer mit Hunden geschützten Herde in einem grossräumigen Weidegebiet mit Umtriebsweide oder ständiger Behirtung zu kennzeichnen. Bei Bedarf kann auf Alternativrouten sowie weitere Besonderheiten wie z. B. ausgezäunte Wanderwege hingewiesen werden.

In der Regel bezeichnet die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) in ihren Gutachten zum Konfliktmanagement mit Herdenschutzhunden, wo BLTs benötigt werden. Aber auch Betriebs- oder Alpverantwortliche, die bereits mit offiziellen Herdenschutzhunden arbeiten, können Tafelstandorte anregen – dafür wenden sie sich an ihren kantonalen Herdenschutzbeauftragten.

Die Erarbeitung von BLT-Einschüben

AGRIDEA erarbeitet und verschickt die BLT-Einschübe kostenfrei. Hierfür müssen die kantonalen Herdenschutzbeauftragten AGRIDEA folgende Angaben liefern (soweit diese nicht bereits durch die BUL vorgegeben sind):

- Auf einer Karte eingezeichnete gewünschte Standorte und Formate der Tafeln
- Alpperimeter mit allfälliger Unterteilung in Sektoren als Karte
- Zeitliche Angaben zur Präsenz der Herdenschutzhunde (entweder für das gesamte Alpgelände oder pro Weidesektor)
- Besondere Hinweise (z. B. ausgezäunte Wanderwege, allenfalls empfohlene Alternativrouten, allenfalls Telefonnummer einer Ansprechperson für genauere Auskünfte usw.)
- Gewünschte Übersetzung(en) des Texts (z. B. DE/EN oder DE/FR)



Beispiel eines einteiligen Tafeleinschubs für die kleine Basistafel (Standort Alp Flix GR).



Beispiel eines zweiteiligen Tafeleinschubs für die grössere Basistafel (Standort Andermatt UR).

Versand und Montage der Tafeln

Die kantonalen Herdenschutzbeauftragten bestimmen, wie die BLTs an den jeweiligen Standorten konkret montiert werden sollen. In diesem Zusammenhang holen sie die für die Montage allenfalls notwendigen Bewilligungen ein. So braucht es für die Montage an Pfosten von offiziellen Wanderwegweisern i. d. R. die Zustimmung der Wanderwegverantwortlichen, müssen extra Pfosten für eine BLT erstellt werden, so braucht es die Zustimmung des Grundeigentümers etc. Die kantonalen Herdenschutzbeauftragten informieren AGRIDEA, welche Tafeln und welches Montagematerial wohin versandt werden muss. Zur Montage stehen standardmässig zwei Typen von Rohrschellen zur Verfügung (1,5 Zoll/3,8 cm resp. 2,5 Zoll/6,3 cm inkl. Schrauben und Muttern).

Die konkrete Montage der Tafeln an den so genau definierten Standorten gehört dann in den Verantwortungsbereich des jeweiligen Betriebs- resp. Alpverantwortlichen.



Das Montagematerial wird mit der Tafel mitgeliefert.

Die Bewirtschaftung von BLTs

- Der Wechsel der Einschübe muss durch den Betriebs- resp. Alpverantwortlichen vor der Weidesaison organisiert werden. Kann der Betriebs- oder Alpverantwortliche gewisse Einschübe nicht selbst auswechseln, so muss er dafür sorgen, dass dies durch gut instruierte Dritte erledigt wird.
- Wird die Belegung einzelner Weideschläge mittels verschiedener Einschübe kommuniziert, so müssen bei einem Weidewechsel alle entsprechenden Einschübe so unmittelbar wie möglich aktualisiert werden. Zudem ist dafür zu sorgen, dass weitere Kommunikationspartner wie Tourismusorganisationen und Wanderwegverantwortliche über die aktuellen Informationen verfügen.
- Sind ausserhalb der Sömmerungszeit keine Herdenschutzhunde mehr im fraglichen Weidegebiet, so ist dies mittels einem speziellen Einschub («Wintereinschub» – vgl. Abbildung rechts) klar zu kommunizieren. Alternativ können die Tafeln auch abmontiert oder abgedeckt werden.

Der Unterhalt von BLTs

- Die Verantwortlichkeit für den generellen Unterhalt der BLTs liegt beim jeweiligen Betriebs- resp. Alpverantwortlichen.
- Gibt es Änderungen bezüglich Weideperimeter, Weidemanagement, Wanderwege usw., so meldet der Verantwortliche diese umgehend AGRIDEA, die wo nötig neue Einschübe erstellt.
- Ist ein Tafelanschub oder der grüne Kopf- oder Fussteil einer BLT beschädigt oder nicht mehr gut lesbar, so bestellt der Verantwortliche diese umgehend neu bei AGRIDEA.
- Wird eine BLT beschädigt oder gestohlen, so meldet dies der Verantwortliche ebenfalls AGRIDEA, die für Ersatz sorgt.
- Soll in einem Weidegebiet ganz auf den Einsatz von Herdenschutzhunden verzichtet werden, so sind die entsprechenden BLTs abzumontieren und AGRIDEA ist zu informieren.

Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite:
 Fachstelle Herdenschutzhunde, AGRIDEA, Eschikon 28, 8315 Lindau
 Tel. 052 354 97 00, info@herdenschutzschweiz.ch

Aktuell arbeiten keine Herdenschutzhunde in der Region
Actuellement, aucun chien de protection des troupeaux ne travaille dans la région
Currently no livestock guardian dogs work in this region

Jeden Sommer arbeiten auf Schweizer Alpen rund 200 Herdenschutzhunde. Deren Aufgabe ist die Verteidigung der Schafe, der Ziegen und des Rindviehs gegenüber Wolf, Luchs, Bär, Fuchs und wildernden Hunden.
 Mehr Informationen zu Herdenschutzhunden, zum korrekten Verhalten diesen Hunden gegenüber und zu deren Einsatzgebieten während der Sömmerung finden Sie unter www.herdenschutzschweiz.ch

Chaque été environ 200 chiens de protection des troupeaux travaillent sur des alpages en Suisse. Leur tâche est de défendre les moutons, les chèvres et les bovins contre les attaques de loups, de lynx, d'ours, de renards et de chiens errants.
 Vous trouverez plus d'informations sur les chiens de protection des troupeaux, sur le comportement à adopter en leur présence et sur les régions dans lesquelles ils travaillent durant l'été sur le site internet www.protectiondestroupeaux.ch

Every summer about 200 livestock guardian dogs are working on the Swiss Alps. Their task is to defend the sheep, the goats and the cattle against wolf, lynx, bear, fox or poaching dogs.
 For more information about livestock guardian dogs, about the correct behavior towards them, and about their working area during summertime see www.herdenschutzschweiz.ch.

Sind aktuell keine Herdenschutzhunde im Einsatz, so kann ein Wintereinschub eingefügt werden.

